

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 167. Donnerstag, den 15. Juni 1826.

Ehrt den König seine Würde,
Ehret uns der Hände Fleiß!

So dachte — wenn er sich auch nicht so ausdrückte — einer der wenigen Bürger, die in unserer Stadt noch an eine vergangene Zeit erinnern, sobald man ihre Thätigkeit, wie ihr ganzes Benehmen beobachtet. Wir meinen den wackern Herrn Marcus Förster, Böttcher-Obermeister, der den 8. Juni zum ewigen Bürgerthume des Himmels einging, und der es wohl verdient, mit wenigen Worten hier noch einmal dem Gedächtnisse aller seiner Mitbürger dieser Stadt empfohlen zu werden, denen er so lange ein Beispiel der Arbeitsamkeit, der Sparsamkeit, der Rechtlichkeit, des geraden Sinns war; der aber auch durch dies alles einen Grad der Achtung bei den Höchsten und den Geringsten erworben hatte, wie er selten einem Manne seines Standes zu Theil wird. Noch bei seinem Begräbnisse sprach sich diese Neigung zu ihm in der zahlreichen Begleitung aus, womit ihn mehrere der geachteten ersten Männer dieser Stadt, im höhern und jüngern Alter stehend, im eigentlichen Sinne des Wortes, die letzte Ehre erwiesen. Von unserm braven Förster kann man mit Recht sagen: die fleißige Hand macht reich; denn er, geboren 1748 in Erlangen, wo sein Vater ihm früh starb und nichts hinterließ, wanderte, kaum 17 Jahr alt, vier Kreuzer in der Tasche,

einen grünen Flausrock fast als ganze Garderobe besitzend — oft erzählte er es scherzend im häuslichen Kreise — in unserm Leipzig ein; aber seine Pflücklichkeit und Ordnung muß ihm schnell die Neigung der Meister zugewendet haben, wo er als Gesell arbeitete, denn er ward nach einiger Zeit als Böttcher auf dem Stadtburgkeller angestellt, und kam dadurch in den Stand, im 25ten Jahre das Meisterrecht zu gewinnen, womit der erste und wichtigste Schritt zu dem Wohlstande gethan war, zu welchem er um so sicherer gelangen mußte, je weniger er bis fast zum Augenblicke seines Todes in seiner Thätigkeit, seiner frugalen Lebensweise, nur im mindesten nachließ. Wer erinnert sich denn nur, diesen wackern Bürger an einem öffentlichen Orte gesehen zu haben? Scheint es doch, als sey er nie spazieren gegangen? Weit entfernt, ihm dies als ein besonderes Verdienst anrechnen zu wollen, erklärt doch diese kleine Sonderbarkeit, wie er in frühern Jahren schneller, als mancher Andere, etwas zurücklegen und das Zurückgelegte bei fortgesetzter Gewohnheit der Art vermehren konnte, und es wäre allerdings zu wünschen, daß, zumal in unsern Zeiten, recht viele junge Meister und Bürger der kleinen Sonderbarkeit wenigstens bis zu einem gewissen Grade ergeben seyn möchten! Das erste Haus unter den dreien, die er nach und nach an sich brachte, erkaufte er in der Burgstraße